

## **Stadt Mindelheim**

Landkreis Unterallgäu

### **Entwässerungskonzept – Innere Erschließung**

B-Plan Nr. 106 - Berufsschule in Mindelheim

## **ERLÄUTERUNG**

**Vorhabensträger:**

Mindelheim, den .....

(Stempel, Unterschrift)

**aufgestellt:**

Neusäß, 26.02.2026

Projekt-Nr. 125532

SSTE/WGAS

*i. A. C.*  
Steinbacher-Consult

Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG

Richard-Wagner-Straße 6

86356 Neusäß

---

**Stadt Mindelheim - B-Plan Nr. 106 - Berufsschule in Mindelheim**  
**Entwässerungskonzept – Innere Erschließung**

---

**INHALTSVERZEICHNIS**

<b>1. Vorhabensträger</b> .....	<b>4</b>
<b>2. Zweck des Vorhabens</b> .....	<b>4</b>
<b>3. Bestehende Verhältnisse</b> .....	<b>5</b>
3.1 Lage des Vorhabens.....	5
3.2 Baugrundverhältnisse.....	9
3.2.1 Baugrunduntersuchung und Grundwasserverhältnisse.....	9
3.2.2 Bodendenkmäler.....	10
<b>4. Abwasserentsorgungskonzept</b> .....	<b>10</b>
<b>4.1 Niederschlagswasserentsorgung</b> .....	<b>10</b>
4.1.1 Allgemeines / Grundlagen.....	10
4.1.2 Versickerung in den Untergrund.....	11
4.1.2.1 Allgemeines.....	11
4.1.2.2 Versickerung über Muldensystem/Versickerungsbecken mit Überlauf .	11
4.1.2.2.1 Verkehrsflächen.....	11
4.1.2.2.2 Bebaute Flächen.....	12
4.1.2.3 Versickerung über Rigolensystem.....	13
4.1.2.3.1 Verkehrsflächen.....	13
4.1.2.3.2 Bebaute Flächen.....	15
4.2 Niederschlagswasserableitung in die Mindel.....	16
<b>4.3 Starkregenereignis</b> .....	<b>16</b>
<b>4.4 Schmutzwasserableitung</b> .....	<b>17</b>
<b>4.5 Wasserversorgung</b> .....	<b>17</b>
<b>5. Auswirkung des Vorhabens</b> .....	<b>17</b>
5.1 Auswirkungen auf das Grundwasser.....	17
5.2 Auswirkungen auf die bestehende Kanalisation und Kläranlage.....	17
5.3 Auswirkungen auf die bestehende Wasserversorgung.....	18
<b>6. Rechtsverhältnisse</b> .....	<b>18</b>
<b>7. Zusammenfassung</b> .....	<b>18</b>
7.1 Niederschlagswasserableitung.....	18



---

**Stadt Mindelheim - B-Plan Nr. 106 - Berufsschule in Mindelheim**  
**Entwässerungskonzept – Innere Erschließung**

---

7.2 Schmutzwasserableitung.....	19
<b>8. Schlussbemerkung .....</b>	<b>19</b>

---

**Stadt Mindelheim - B-Plan Nr. 106 - Berufsschule in Mindelheim**  
**Entwässerungskonzept – Innere Erschließung**

---

## **1. Vorhabensträger**

Vorhabensträger für die vorgesehene Erschließung des Baugebietes und damit Auftraggeber des Erschließungskonzepts ist die Stadt Mindelheim im Landkreis Unterallgäu mit Sitz in der Maximilianstr. 26, in 87719 Mindelheim.

Der Auftraggeber wird von Herrn Bürgermeister Dr. Stephan Winter vertreten.

## **2. Zweck des Vorhabens**

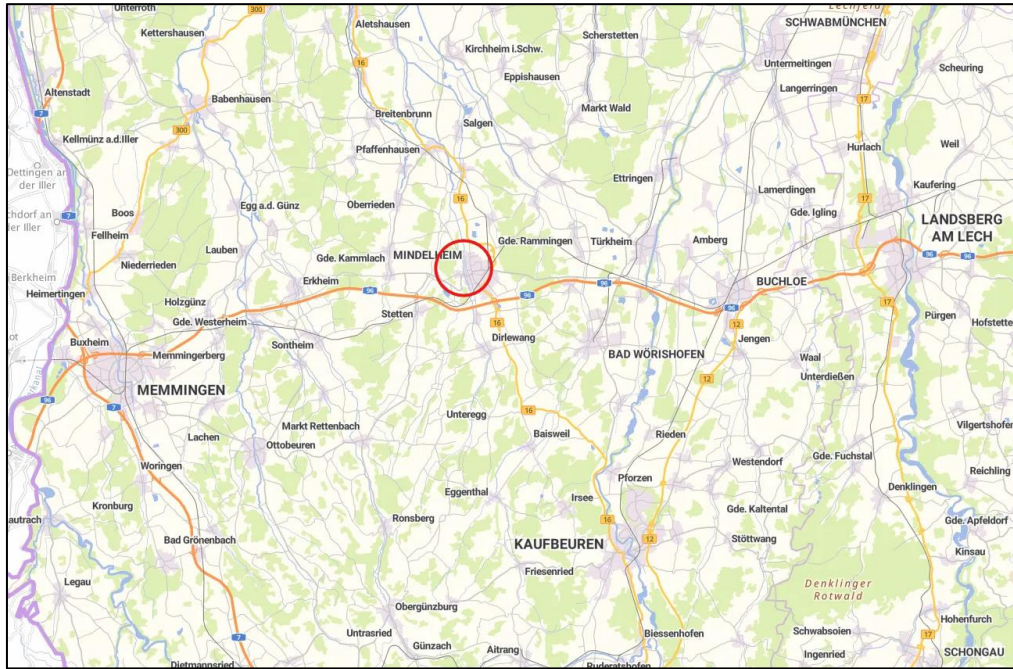
Die Stadt Mindelheim beabsichtigt die Aufstellung eines Bebauungsplanes im Rahmen der geplanten Erweiterung des Standortes der staatlichen Berufsschule in der Luxenhoferstraße mit Teilneubau der Fahrzeugtechnik. Dazu wurde im Vorgang zur Ausarbeitung des Bebauungsplanes die Erarbeitung eines Entwässerungskonzeptes für die innere Erschließung notwendig.

Aufgrund der vorhandenen Randbedingungen wurde Steinbacher-Consult mit Schreiben vom 16.12.2025 mit der Erstellung vorliegender Ausarbeitung eines Entwässerungskonzeptes beauftragt.

## Stadt Mindelheim - B-Plan Nr. 106 - Berufsschule in Mindelheim Entwässerungskonzept – Innere Erschließung

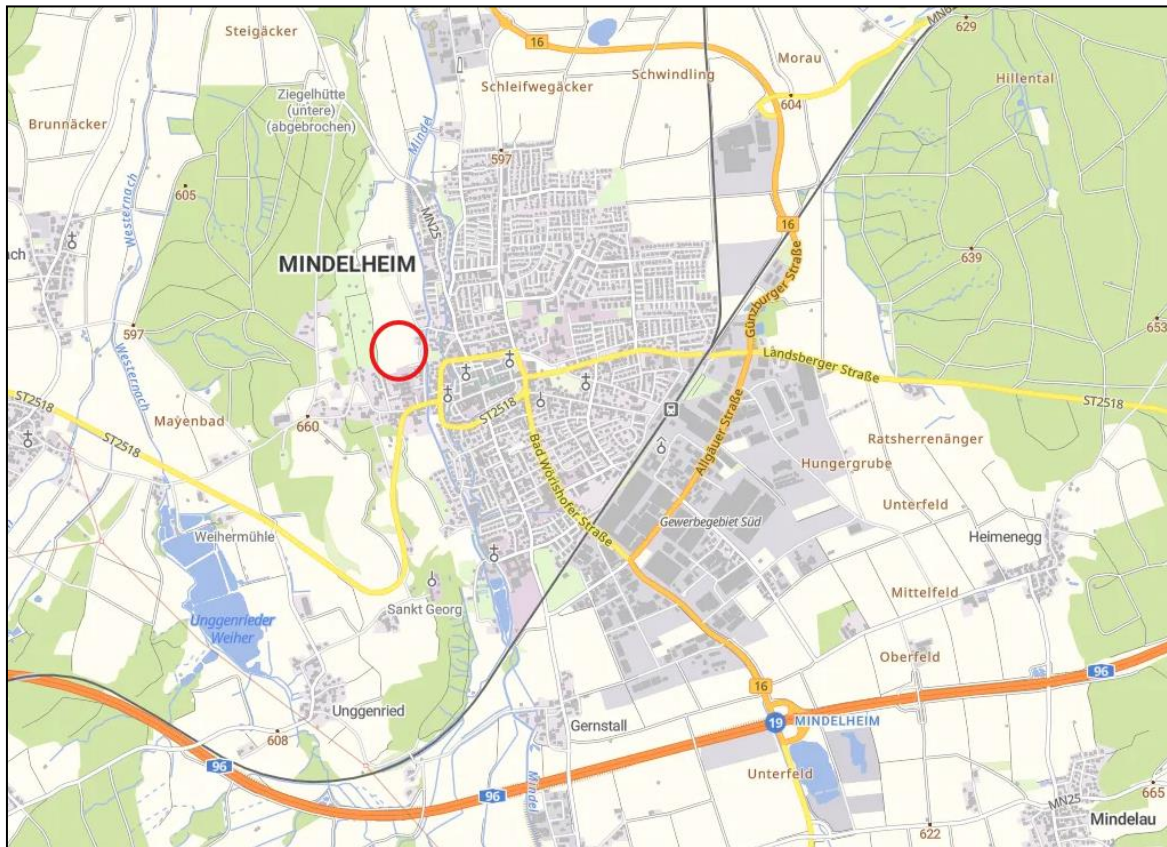
### 3. Bestehende Verhältnisse

#### 3.1 Lage des Vorhabens



Übersichtskarte (BayernAtlas)

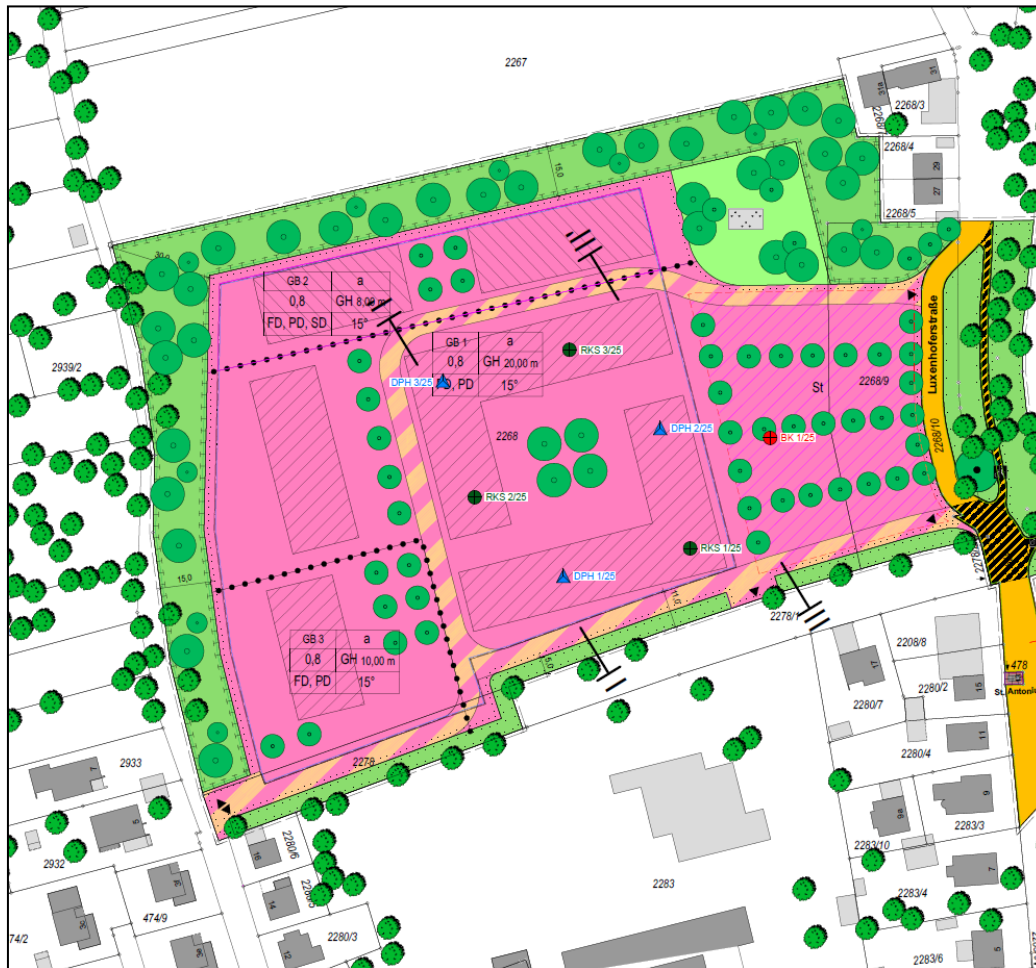
## Stadt Mindelheim - B-Plan Nr. 106 - Berufsschule in Mindelheim Entwässerungskonzept – Innere Erschließung



Lage Planungsgebiet (BayernAtlas)

Die Erschließung umfasst den im unten abgebildeten Bebauungsplan gefassten Bereich. Der Erschließungsbereich ist über die Luxenhoferstraße zu erreichen.

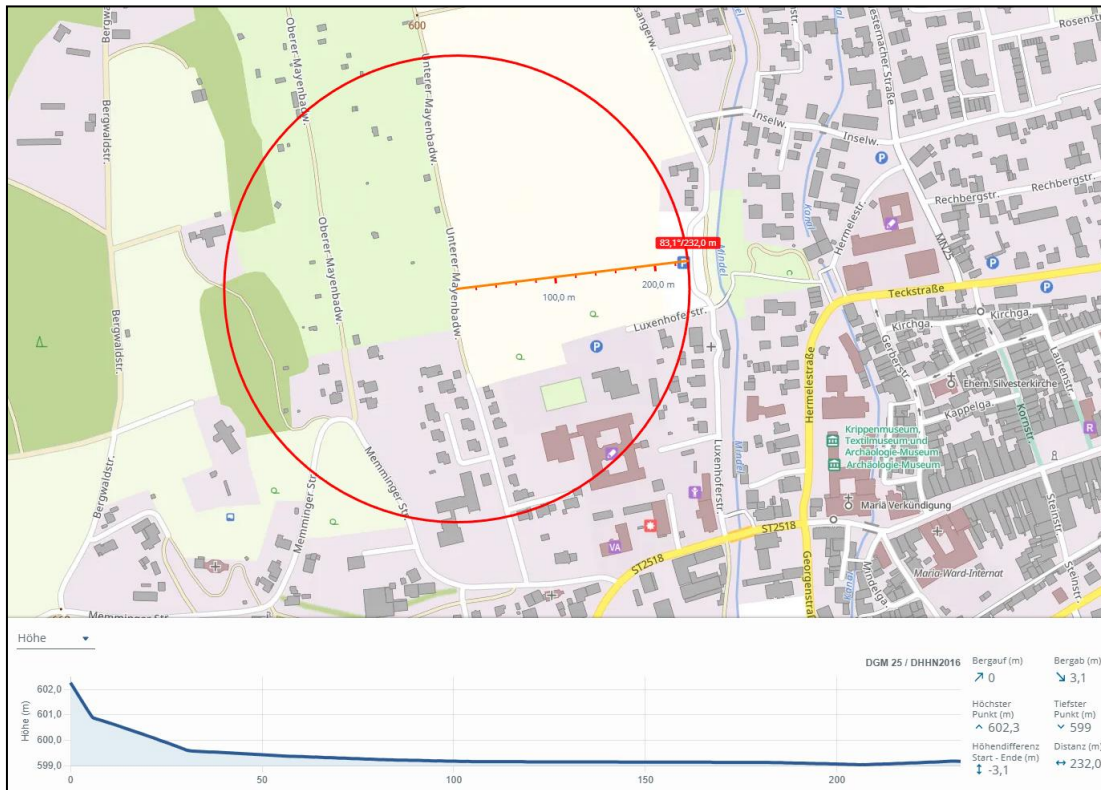
**Stadt Mindelheim - B-Plan Nr. 106 - Berufsschule in Mindelheim**  
**Entwässerungskonzept – Innere Erschließung**



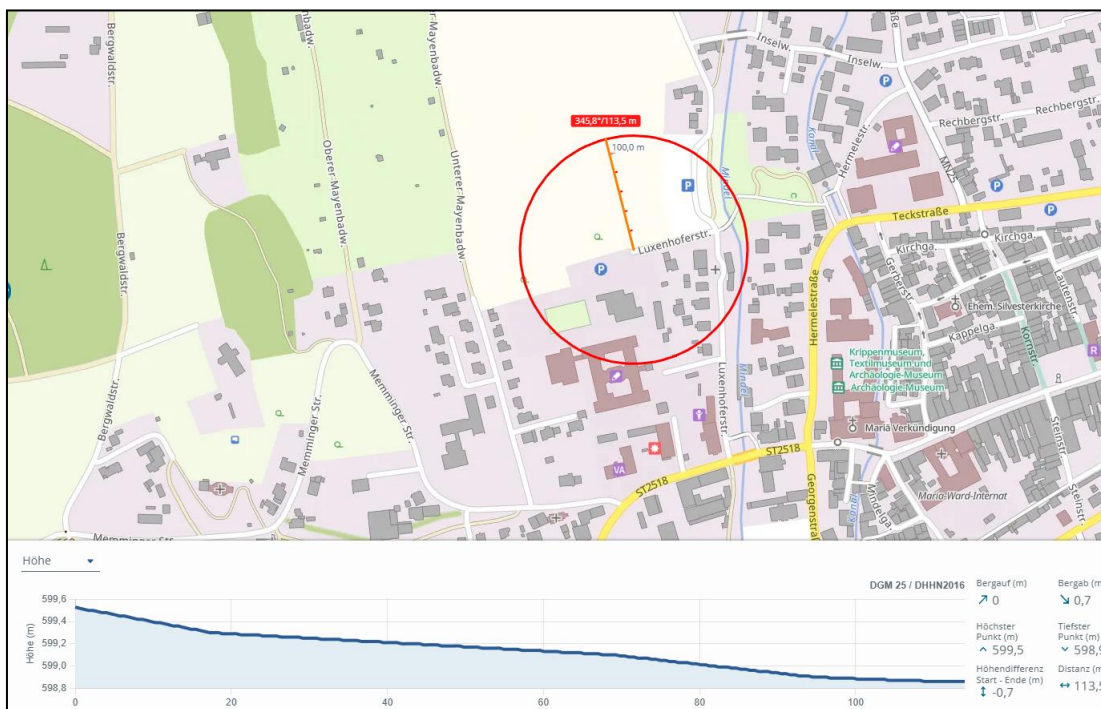
Bebauungsplan

Von der westlichen Grenze des Planungsgebiet fällt das Gelände ca. 3 m nach Osten zur in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Luxenhofstraße.

**Stadt Mindelheim - B-Plan Nr. 106 - Berufsschule in Mindelheim**  
**Entwässerungskonzept – Innere Erschließung**



Von der südlichen Grenze des geplanten Neubaugebietes fällt das Gelände ca. 0,70 m Süd-Nord-Richtung.



Im geplanten Baugebiet ist keine Biotopfläche enthalten.

---

## Stadt Mindelheim - B-Plan Nr. 106 - Berufsschule in Mindelheim Entwässerungskonzept – Innere Erschließung

---

Östlich der Luxenhoferstraße verläuft in Nord-Süd-Richtung die Mindel, ein in diesem Bereich Gewässer II Ordnung.

Das Gebiet liegt nicht in einem festgesetzten Überflutungsbiet HQ 100.

Das Gebiet wird in der derzeitigen Höhenlage nicht von den berechneten Hochwasserereignis HQ100 tangiert.

### 3.2 Baugrundverhältnisse

#### 3.2.1 Baugrunduntersuchung und Grundwasserverhältnisse

Zur Beurteilung der Baugrundverhältnisse im Projektgebiet wurden durch das Gutachterbüro baugrund süd am 03.11.2025 und am 14.11.2025 folgende Erkundungen durchgeführt:

- 3 Rammkernsondierung bis in Tiefen zwischen 5,00 m und 6,00 m u. GOK
- 1 Rammkernbohrung bis in eine Tiefe von 9,00 m u. GOK
- 3 schwere Rammsondierungen bis in Tiefen zwischen 1,70 m und 3,60 m u. GOK.

Dabei wurde folgende Baugrundabfolge erkundet:

- Oberboden (Schluff)
- Verwitterungsdecke (Schluff/Kies)
- Flusskies

#### **Versickerungsverhältnisse:**

*„Der Untergrund im Untersuchungsgebiet wird von Verwitterungsböden, Flusskiesen und den Sedimenten der Oberen Süßwassermolasse gebildet.*

*Die bindige Verwitterungsdecke sowie die Obere Süßwassermolasse weisen erfahrungsgemäß eine Durchlässigkeit  $k_f \ll 1,0 \times 10^{-6} \text{ m/s}$  auf und eignen sich daher nicht zur anfallendem Niederschlagswasser.*

*Über den Absinkversuch konnte für die Flusskiese eine gemittelte und korrigierte Durchlässigkeit von  $k_f = 3,8 \times 10^{-5} \text{ m/s}$  ermittelt werden.*

*[.]*

*Die Verwitterungskiese liegen voraussichtlich im Grenzbereich von einer ausreichenden zu einer nicht ausreichenden Versickerungsfähigkeit, daher wird empfohlen die Flusskiese mit einem geeigneten Material ( $k_f$  zwischen  $1,0 \times 10^{-3} \text{ m/s}$  und  $1,0 \times 10^{-6} \text{ m/s}$ ) direkt an die Versickerungsanlage anzuschließen.*

*Die Planung einer Versickerungsanlage ist mit den zuständigen Fachbehörden abzustimmen.“ [Auszug aus Geotechnischen Bericht, baugrund süd, 12.01.2026]*

---

**Stadt Mindelheim - B-Plan Nr. 106 - Berufsschule in Mindelheim**  
**Entwässerungskonzept – Innere Erschließung**

---

**Grundwasserverhältnisse:**

Im Rahmen der Baugrunderkundung konnte am 03.11.2025 kein Zulauf von Grund- oder Schichtwasser festgestellt werden.

Das Grundwasser wurde am 14.11.2025 bei einer Tiefe von 5,60 m u. GOK (593,29 m NHN) festgestellt.

Der MHGW wurde mit Einbezug der Messstelle „MINDELHEIM GN B1“ ermittelt:

Der mittlere höchste Grundwasserstand wird bei **595,95 m NHN** festgelegt.

**(593,29 m NHN + 2,66 m)**

### **3.2.2 Bodendenkmäler**

Bodendenkmäler sind im Planungsgebiet nicht vorhanden.

## **4. Abwasserentsorgungskonzept**

Für die Abwasserentsorgung wird aus verschiedenen Gründen u.a. im Hinblick auf die Forderungen im Wasserhaushaltsgesetz §55 „Grundsätze der Abwasserentsorgung“ und den gebotenen Umgang mit der Ressource Wasser die Anlage eines **Trennsystems**, d.h. die getrennte Ableitung von Schmutz- und Regenwasser vorausgesetzt.

Hierbei ist der Entsorgung mit Blick auf die ortsnahe Verdunstung, Verrieselung, Versickerung und wenn nicht anders möglich eine Ableitung, getrennt vom häuslichen Schmutzwasser zu planen.

### **4.1 Niederschlagswasserentsorgung**

#### **4.1.1 Allgemeines / Grundlagen**

Als wesentliche Richtlinien für die Planung und Auslegung von Sickeranlagen ist das DWA-Arbeitsblatt 138-1 (quantitative und qualitative Auslegung) zu beachten. Eine qualitative und quantitative Auslegung der Entwässerungseinrichtungen ist nicht Teil dieses Konzeptes und obliegt dem nachfolgenden Entwurfsphasen.

Im Sinne der Wasserwirtschaft bestehen die Möglichkeiten zur Niederschlagswasserentsorgung durch Verdunstung, Versickerung und Ableitung, die auch in der ökologischen Wertigkeit in dieser Reihenfolge gesehen werden.

Die **Verdunstung** ist in unseren Breiten über das ganze Jahr betrachtet ein wenig zuverlässiges Mittel der Entsorgung von Niederschlagswasser und kann daher nicht als hauptsächliche Entwässerung festgesetzt werden. Die Möglichkeit bleibt im Rahmen der Speicherung für die **Grundstücksbewässerung** als Teil der Entwässerung zu betrachten.

---

## **Stadt Mindelheim - B-Plan Nr. 106 - Berufsschule in Mindelheim**

### **Entwässerungskonzept – Innere Erschließung**

---

Im Folgenden werden mehrere Möglichkeiten der Niederschlagswasserentsorgung betrachtet. Damit wird die Erschließbarkeit des Bereichs im Trennsystem aufgezeigt:

- Versickerung in den Untergrund über Mulden-Rigolen-System
- Versickerung in den Untergrund über ein reines Rigolen System
- Ableitung mit Rückhaltung zum Vorfluter Mindel

#### **4.1.2 Versickerung in den Untergrund**

##### **4.1.2.1 Allgemeines**

Für die Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers sind geeignete Randbedingungen bzgl. des Baugrundes (Sickerfähigkeit) erforderlich und ein ausreichender Grundwasserabstand (Abstand von Unterkante Sickeranlage zum mittleren Höchsten Grundwasserstand, MHGW, mind. 1,0 m) zu beachten.

Für eine oberflächige Versickerung ist zu beachten, dass die zur Versickerung geeigneten Bodenschichten erst in einer Tiefe von 1,50 – 1,80 m u. GOK anstehen.

##### **4.1.2.2 Versickerung über Muldensystem/Versickerungsbecken mit Überlauf**

###### **4.1.2.2.1 Verkehrsflächen**

Für die Versickerung der Verkehrsflächen über ein Muldensystem oder ein Versickerungsbecken ist ein Flächenbedarf entlang der Erschließungsstraßen von rd. 2,0 m Breite und ca. 0,3 m Tiefe erforderlich.

Zu beachten ist hier, dass die Reduzierung der Sickerfläche durch querende Einfahrten oder Stellplätze für PKW über eine Mehrfläche des restlichen Muldenbereiches ausgeglichen werden muss.

Durch die Versickerung durch die Oberbodenzone der Mulden findet eine Vorreinigung statt, gleichzeitig begünstigt die Muldenversickerung die Verdunstung im Projektgebiet.

Es ist zu beachten, dass der Zulauf zu den Mulden ausschließlich durch das zu planende Straßengefälle erfolgt.

Bei einer Überlastung des Muldensystems durch ein Regenereignis über dem Bemessungsregen werden Überlaufschächte in den Mulden angeordnet, die das überschüssige Wasser schneller dem sickerfähigen Boden zuleiten können.

###### **Voraussetzung für diese Variante:**

- Erforderlicher Grundwasserabstand von 1,0 m:  
wird erfüllt
- Sickerfähiger Boden anstehend (nicht Auffüllung)  $k_f$  ca.  $1 \times 10^{-3}$  bis  $1 \times 10^{-6}$ :  
wird erst in ab einer Tiefe von 1,40 – 1,80 m u. GOK erfüllt
- Keine wasserstauenden Schichten mit negativen Folgen für die Unterlieger

---

**Stadt Mindelheim - B-Plan Nr. 106 - Berufsschule in Mindelheim**  
**Entwässerungskonzept – Innere Erschließung**

---

wird erfüllt

**Vorteile dieser Variante:**

- Wasserwirtschaftlich optimal mit Blick auf Vorreinigung des Abwassers, Versickerung und Verdunstung (Wasserkreislauf)

**Nachteile dieser Variante**

- Flächenverbrauch für das Versickerungssystem

Die Versickerungsanlagen zur Entwässerung der Verkehrsflächen sind im Straßenkörper geplant.

**4.1.2.2.2 Bebaute Flächen**

Für die private Niederschlagswasserableitung ist diese Möglichkeit ebenfalls gegeben. Bei sickerfähigem Boden kann das Niederschlagswasser oberflächlich auf den anstehenden Boden geleitet und breitflächig versickert werden.

**Voraussetzung für diese Variante:**

- Erforderlicher Grundwasserabstand von 1,0 m:  
wird erfüllt
- Sickerfähiger Boden anstehend (nicht Auffüllung)  $k_f$  ca.  $1 \times 10^{-3}$  bis  $1 \times 10^{-6}$ :  
wird erst in ab einer Tiefe von 1,40 – 1,80 m u. GOK erfüllt
- Keine wasserstauenden Schichten mit negativen Folgen für die Unterlieger  
wird erfüllt

**Vorteile dieser Variante:**

- Wasserwirtschaftlich optimal mit Blick auf Vorreinigung des Abwassers
- Versickerung und Verdunstung (Wasserkreislauf)

**Nachteile dieser Variante**

- Flächenverbrauch für das Versickerungssystem

## Stadt Mindelheim - B-Plan Nr. 106 - Berufsschule in Mindelheim Entwässerungskonzept – Innere Erschließung



Darstellung der Versickerungsflächen (hellblau) für die Dachentwässerung

### 4.1.2.3 Versickerung über Rigolensystem

#### 4.1.2.3.1 Verkehrsflächen

Für die Versickerung der Verkehrsflächen über ein Rigolensystem ist kein oberirdischer Flächenbedarf erforderlich. Zur Fassung des Niederschlagswassers sind Rinnen oder Borde mit Straßensinkkästen vorzusehen.

Geht man von einem Einbau von Kunststoffblockrigolen (Speicherkoefizient ca. 0,9 – 0,95) mit einer Mindestbauhöhe von rd. 0,35 m aus wird die Unterkante der Sickerrigole bei einem Straßenaufbau von mindestens 0,6 m bei 0,95 m unter geplanter Straßenoberkante liegen.

Gleichzeitig muss die Anbindung an die versickerungsfähigen Schichten (zwischen 1,50 m und 1,80 m u. GOK) entweder durch die Einbautiefe oder durch Bodenaustausch gewährleistet werden.

Zu beachten ist bei diesem System aber, dass ein ausreichender Abstand von 1,0 m zwischen Unterkante Sickerrigolenkörper bis zum mittleren höchsten Grundwasserstand einzuhalten ist.

---

## **Stadt Mindelheim - B-Plan Nr. 106 - Berufsschule in Mindelheim** **Entwässerungskonzept – Innere Erschließung**

---

Bei einem mittleren höchsten Grundwasserstand von ca. 2,85 - 3,10 m u. GOK darf die Unterkante des Sickerkörpers in einer Tiefe von 1,85 m bis 2,10 m u. GOK liegen.

Alternativ zu den Kunststoffblockrigolen kann auch ein Sickerrigolensystem mit Leerkieskörper (Speicherkoeffizient 0,35 – 0,4) eingebaut werden. Der erforderliche Höhenaufbau setzte sich hier aus dem Verteilrohr (0,30m) und allseitigem Kiesspeichermaterial (ca. je 0,4 m) zusammen, was einen Gesamtaufbau von mind. 1,1 m ergibt.

Ein Nachteil ist aufgrund des niedrigeren Speichervermögens ein nahezu doppelter erforderlicher Aushub.

Sollte der bei den Baugrundaufschlüssen festgestellte Grundwasserstand günstiger liegen ist eine größere Tiefenlage der Sickeranlage mit Blick auf eine größere Überstausicherheit bei Starkregen sinnvoll.

Zum Schutz der Sickeranlagen ist vor Einleitung ein Absetzschacht, oder besser ein Sedimentationsschacht mit Zentralrohr vorzuschalten.

Die Versickerungsanlagen zur Entwässerung der Verkehrsflächen sind im Straßenkörper geplant.

### **Voraussetzung für diese Variante:**

- Erforderlicher Grundwasserabstand von 1,0 m:  
wird erfüllt
- Sickerfähiger Boden anstehend (nicht Auffüllung)  $k_f$  ca.  $1 \times 10^{-3}$  bis  $1 \times 10^{-6}$ :  
wird erst in ab einer Tiefe von 1,40 – 1,80 m u. GOK erfüllt
- Keine wasserstauenden Schichten mit negativen Folgen für die Unterlieger  
wird erfüllt

### **Vorteile dieser Variante:**

- Wasserwirtschaftlich zweitbeste Variante, mit Blick auf Vorreinigung des Abwassers, Versickerung.
- Kein zusätzlicher oberirdischer Flächenverbrauch für Sickeranlagen.
- Grundstückszufahrten und Parkmöglichkeiten im öffentlichen Bereich flexibler anlegbar

### **Nachteile dieser Variante**

- Kaum Verdunstung

## Stadt Mindelheim - B-Plan Nr. 106 - Berufsschule in Mindelheim Entwässerungskonzept – Innere Erschließung

### 4.1.2.3.2 Bebaute Flächen

Für die Niederschlagswasserableitung der bebauten Flächen ist auch diese Möglichkeit ebenfalls gegeben.

#### Voraussetzung für diese Variante:

- Erforderlicher Grundwasserabstand von 1,0 m: wird erfüllt
- Sickerfähiger Boden anstehend (nicht Auffüllung)  $k_f$  ca.  $1 \times 10^{-3}$  bis  $1 \times 10^{-6}$ : wird erst in ab einer Tiefe von 1,40 – 1,80 m u. GOK erfüllt
- Keine wasserstauenden Schichten mit negativen Folgen für die Unterlieger wird erfüllt

#### Vorteile dieser Variante:

- Wasserwirtschaftlich nicht optimal (nur Versickerung von unverschmutztem Niederschlagswasser) mit Blick auf die mögliche Verwendbarkeit des Wassers zur Grundstücksbewässerung (Verdunstung)

#### Nachteile dieser Variante

- Kaum Verdunstung



Darstellung der Versickerungsflächen (hellblau) für die Dachentwässerung

## Stadt Mindelheim - B-Plan Nr. 106 - Berufsschule in Mindelheim Entwässerungskonzept – Innere Erschließung

### Sinnvolle Ergänzung aus Sicht der Wasserwirtschaft:

Wird der unterirdischen Sickeranlage ein Speicherschacht von rd. 4 m<sup>3</sup> (2-2,5 m Durchmesser) für die Bewässerung der Außenanlagen vorgeschaltet wird die Verdunstung gefördert und der Frischwasserverbrauch reduziert.

### 4.2 Niederschlagswasserableitung in die Mindel

Voraussetzung für eine Ableitung von Niederschlagswasser ist, dass eine Ableitung mit breitflächiger oder unterirdischer Versickerung im vorliegenden Gebiet nicht möglich ist.

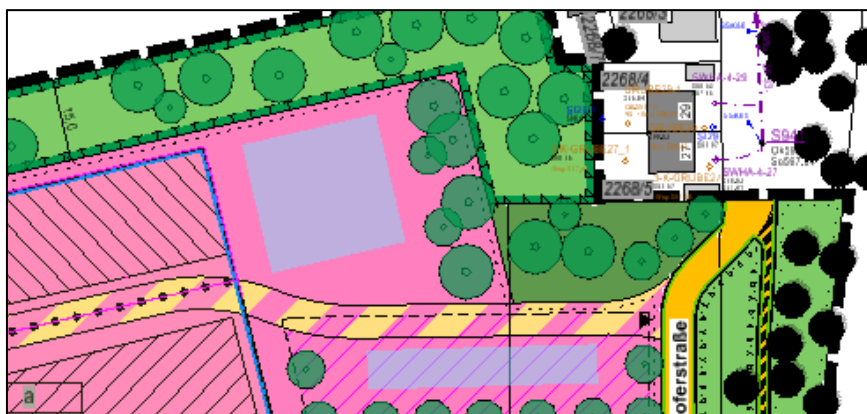
Aus wasserwirtschaftlicher Sicht ist eine Sammlung des Niederschlagswassers und Ableitung in einen oberflächigen Vorfluter nur in Ausnahmesituationen anzustreben. Da eine Versickerung in betrachteten Projektgebiet aufgrund der geologischen und hydrogeologischen Randbedingungen möglich ist, wird die Möglichkeit der Ableitung im Rahmen dieses Konzeptes nicht weiter betrachtet.

### 4.3 Starkregenereignis

Im Falle eines Starkregenereignisses ( $T > 10a$ , da Versickerungselemente auf  $T = 10a$  dimensioniert werden sollten) muss die Ableitung oberflächlich über das Straßengefälle erfolgen.

Gebäudezugänge oder Zufahrten sollten nicht an Geländetiefpunkten vorgesehen werden.

Zusätzlich kann im Nord-östlichen Bereich ein Sickerbecken für eine Aufnahme von Starkregen konzipiert werden. Ein Anschluss an die sickerfähigen Bodenschichten ist vorzusehen.



Möglicher Standort Sickerbecken für Starkregenereignisse > 10a

---

**Stadt Mindelheim - B-Plan Nr. 106 - Berufsschule in Mindelheim**  
**Entwässerungskonzept – Innere Erschließung**

---

#### **4.4 Schmutzwasserableitung**

Eine bestehende Schmutzwasserableitung ist in der Luxenhoferstraße als Mischwasser-Freispiegelentwässerung vorhanden.

Aufgrund der flachen Verlegetiefe der bestehenden Mischwasserkanalisation wird eine Anbindung an den Schacht S941 in der Luxenhoferstraße mittels Druckleitung empfohlen

Die Anbindung an die bestehende Kanalisation in der Luxenhoferstraße erfolgt über ein neues Sammelpumpwerk. Das Sammelpumpwerk sollte aufgrund der Gefällesituation des bestehenden Geländes an der Nord-Ost-Ecke des Projektgebiets vorgesehen werden.

Vor Einleitung in die städtische Kanalisation ist die Vorsehung eines Druckentspannungsschachtes sinnvoll.

Die innere Erschließung des Schmutzwassersystems erfolgt im Projektgebiet aufgrund der vorherrschenden Gefällesituation mittels Freispiegelleitung.

#### **4.5 Wasserversorgung**

Ein Anschluss ist über eine Hauptleitung in der Erschließungsstraße mit Verbindung der Hauptwasserleitung im Unteren Mayenbadweg und der Hauptwasserleitung in der Luxenhoferstraße möglich.

Im Hinblick auf die Gesamterschließung wird auf die ausreichende Trink- und Löschwasserversorgung hingewiesen.

### **5. Auswirkung des Vorhabens**

#### **5.1 Auswirkungen auf das Grundwasser**

Bei Berücksichtigung der aktuellen technischen Richtlinien zusammen mit den Vorgaben aus den Untersuchungen des Baugrundes sollten keine negativen Auswirkungen auf das Grundwasser entstehen.

#### **5.2 Auswirkungen auf die bestehende Kanalisation und Kläranlage**

Aufgrund der nur geringen zusätzlichen Schmutzwassermengen ist nicht von einer Überlastung der Kanalisation durch die Erschließung auszugehen.

---

**Stadt Mindelheim - B-Plan Nr. 106 - Berufsschule in Mindelheim**  
**Entwässerungskonzept – Innere Erschließung**

---

### **5.3 Auswirkungen auf die bestehende Wasserversorgung**

Die Leistungsfähigkeit der Wasserversorgung ist zu hinterfragen. Für die Trinkwasserversorgung ist sicherlich mit einer ausreichenden Leistungsfähigkeit zu rechnen. Besonderes Augenmerk ist auf die Löschwasserversorgung zu legen.

## **6. Rechtsverhältnisse**

Für sämtliche Einleitungen in Vorfluter (Grundwasser oder Vorfluter) sind wasserrechtliche Genehmigungen einzuholen. Ausnahmen unter bestimmten Voraussetzungen definiert die TRENGW (Grundwassereinleitungen) bzw. TREN OG (Einleitung in Gewässer) in Kombination mit der NwFreiV. Im vorliegenden Fall wäre dies aufgrund der geringen zu versiegelnden Fläche möglich und im Rahmen der Entwurfsplanung zu prüfen.

## **7. Zusammenfassung**

### **7.1 Niederschlagswasserableitung**

1. Wasserwirtschaftlich optimale Niederschlagswasserableitung über straßenbegleitende Mulden und Notüberlaufschächte im öffentlichen Bereich – Breitflächige Versickerung im privaten Bereich.

- ➔ Größere Straßenbreiten für Mulden erforderlich
- ➔ Sickerfähigkeit im anstehenden Boden muss ausreichend sein (Baugrundgutachten)
- ➔ Aufgrund Abstands zu versickerungsfähigen Bodenschichten nicht praktikabel

Aufgrund Abstands zu versickerungsfähiger Bodenschichten praktikabler:

2. Wasserwirtschaftlich gute Niederschlagswasserableitung über unterirdische Versickerung im Straßenbereich – unterirdische Versickerung im Bereich der Dachflächen (Am besten mit Regenwasserrückhaltung und Nutzung).

- ➔ Geringere Straßenbreiten für Versickerung ausreichend
- ➔ Sickerfähigkeit im anstehenden Boden ausreichend
- ➔ Abstand zu Mittleren höchsten Grundwasserstand muss gewährleistet sein

3. Wasserwirtschaftlich ungünstigste Lösung mit Niederschlagswasserableitung Richtung Mindel

- ➔ Aufgrund günstiger geologischer und hydrogeologischer Randbedingungen nicht weiter betrachtet

---

**Stadt Mindelheim - B-Plan Nr. 106 - Berufsschule in Mindelheim**  
**Entwässerungskonzept – Innere Erschließung**

---

## **7.2 Schmutzwasserableitung**

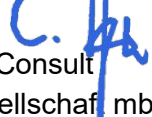
Aufgrund der vorhandenen Struktur im Kanalisationsgebiet, sowie aufgrund der Gefälleverhältnisse im geplanten Projektgebiets ist eine Druckentwässerung mit Sammelpumpwerk sinnvoll.

Innerhalb des Projektgebiets erfolgt die Anbindung an das Sammelpumpwerk mittels Freispiegelkanal.

## **8. Schlussbemerkung**

Die vorliegenden Unterlagen zeigen auf wie das Projektgebiet nach den technischen Richtlinien erschlossen werden kann.

Neusäß, 26.02.2026  
Projekt-Nr. 125532  
SSTE/WGAS

aufgestellt:   
Steinbacher-Consult  
Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG  
Richard-Wagner-Straße 6  
86356 Neusäß